

zender des Landesverbandes Groß-Berlin. 1949—1951 Mitglied des Präsidiums des Landesverbandes Groß-Berlin der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1949—1958 Mitglied der Länderkammer (Berliner Vertreter). Seit 1950 Mitglied des Hauptausschusses der NDPD. Seit 1952 Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1952—1956 Generalmajor in der KVP. 1954—1958 Stadtverordneter in Groß-Berlin. 1956—1958 Generalmajor der Nationalen Volksarmee.

1954 Medaille für treue Dienste in der KVP und Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, 1957 Medaille für treue Dienste in der Nationalen Volksarmee in Bronze, Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee in Gold und Ernst-Moritz-Arndt-Medaille, 1958 Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945.

**LEUSCHNER, Bruno.** Berlin. Vorsitzender der Staatlichen Plankommission.  
SED-Fraktion.

Geboren am 12. 8. 1910 in Berlin als Sohn eines Schuhmachers. Volksschule, Mittelschule und Abendkurse an der Humboldt- und Lessinghochschule in Berlin. 1925—1928 Lehre und dann Tätigkeit als kaufmännischer Angestellter in Berlin. 1923 Mitglied der Arbeitersportbewegung. 1931 KPD. 1936—1945 wegen illegaler antifaschistischer Tätigkeit in verschiedenen Zuchthäusern und in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Mauthausen. Seit 1945 auf dem Gebiet der Planung und Leitung der Volkswirtschaft der DDR in den verschiedensten Funktionen tätig (Wirtschaftsabteilung im ZK der SED, Deutsche Wirtschaftskommission und Staatliche Plankommission). 1945 FDGB, 1946 SED, 1949 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Seit 1952 Vorsitzender der Staatlichen Plankommission. Seit 1955 Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates. Seit 1958 Mitglied des Politbüros des ZK der SED.

1955 Vaterländischer Verdienstorden in Gold, 1958 Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945.

**LIEBIG, Günter.** Potsdam. Abteilungsleiter beim Rat des Bezirkes Potsdam.  
LDPD-Fraktion. Mitglied des Rechtsausschusses.

Geboren am 21. 11. 1921 in Guben. Sohn eines Arbeiters. Volksschule in Guben. 1936—1939 kaufmännische Lehre (Eisenwarenhändler). Kriegsdienst. 1946 Umschulung als Fräser im Maschinenbau. 1946 LDPD und FDGB; 1947—1949 Mitglied des Orts- und des Kreisvorstandes Guben der IG Metall. 1949—1953 haupt-